

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2011)
Heft: 1

Artikel: "Stägeli uf..." - hinauf zur Täuferhöhle
Autor: Baer, Margreth / Spindler, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

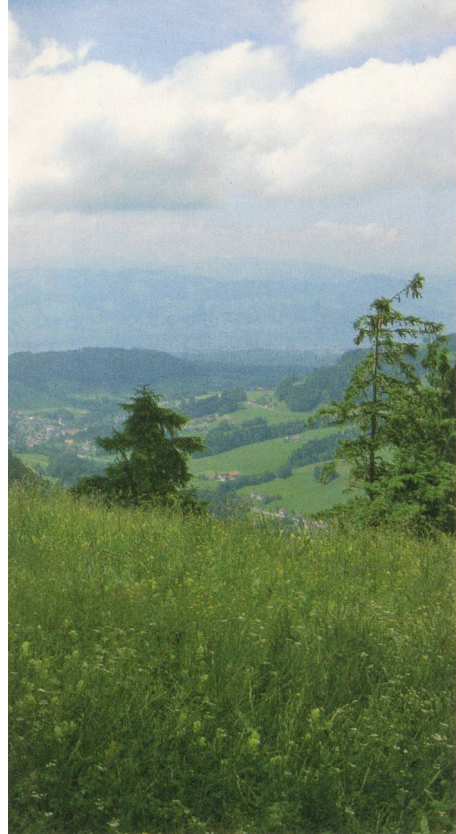
«Stägeli uf...» – hinauf zur Täuferhöhle

MARGRETH BAER, WANDERLEITERIN, RUSSIKON

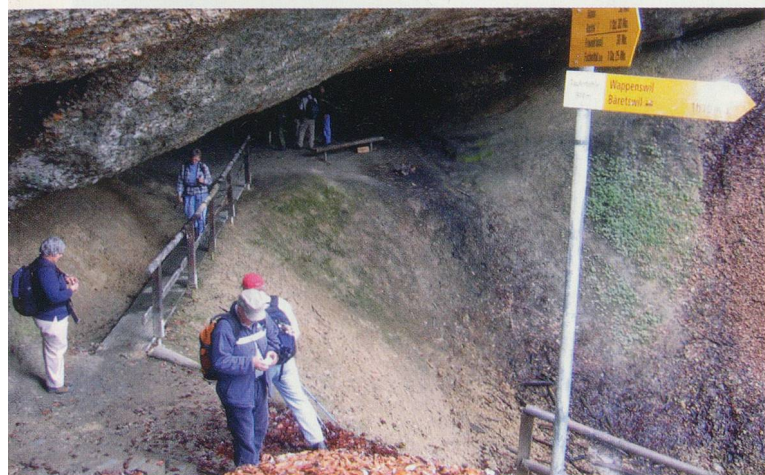
Das Lied von Arthur Beul, dem populären Schweizer Komponisten, passt gut zur Zürcher Oberländer Rundwanderung, denn von Bäretswil bis zur geheimnisvollen Täuferhöhle am Allmen sind gegen 200 Treppenstufen und einige Höhenmeter zu überwinden. Dafür werden wir mit einer abwechslungsreichen Route und einer prächtigen Aussicht auf den Obersee, den Zürichsee, den Greifensee und den Pfäffikersee belohnt.

Ab Bäretswil folgen wir dem gut ausgeschilderten, zumeist nicht asphaltierten Wanderweg. Vorbei an Wiesen, Feldern und einem kleinen Moor beim Weiler Wappenswil gelangen wir zum Waldrand und nehmen den Aufstieg zur Täuferhöhle auf 910 Metern unter die Füsse. Im Wald ist es schattig und kühl; ein wenig beschwerlich kanns werden, wenn es zuvor längere Zeit geregnet hat und die Holztritte keine Zeit zum Trocknen hatten. Am Eingang zur rund 30 Meter tiefen Höhle erinnert eine Tafel an das Schicksal der Täufer, einer im 16. Jahrhundert verfolgten religiösen Minderheit. Wegen ihres Glaubens wurden die Täufer überall vertrieben, sie suchten Zuflucht in abgelegenen Höfen oder in Höhlen; viele wanderten aus. Nachfahren der Täufer (Mennoniten, Amische) leben seit Jahrhunderten in den USA.

In der Höhle kann man eine kleine Rast einlegen, auch eine Feuerstelle ist vorhanden; dann geht es gemächlicher weiter über den Hof Allmen in Richtung Girenbad (mit Mittagessen oder Kaffeepause im Restaurant Waldegg), anschliessend durch den Wald und ein schattiges Tobel nach Ringwil und wieder retour nach Bäretswil.



Typischer Ausblick über das Tal, wie man ihn vor allem auf dem Weg von Ringwil zurück nach Bäretswil geniessen kann.



//WEGWEISER FRÜHLING

S29 ab Winterthur–Stein am Rhein oder S16/S33 Winterthur–Schaffhausen mit Umsteigen in Andelfingen aufs Postauto nach Stammheim; Wanderzeit 2 1/2 Stunden, kaum Steigungen. Abkürzung in Guntalingen nach 2 Std. (Bus) oder in Waltalingen nach 1 1/2 Stunden (Bus) möglich. Gaststätten: Thalacker, Ossingen, geschlossen Mo + 1. So im Monat; Schloss Schwandegg, Wirtesonntag Mai–Sept. Mi, Okt.–April Mi + Do; Hopfenschenke M. + B. Reutimann, einfach nachschauen.

WERNER RÜD Ehemaliger Posthalter von Weisslingen, ist in Kyburg aufgewachsen. Schon als Mitglied der Männerriege seines Dorfes organisierte er Wanderungen und Bergtouren; nach der Pensionierung besuchte er die Wanderleiter-Kurse von Pro Senectute und leitet seit über zehn Jahren die Pro Senectute-Wandergruppe Weisslingen.



//WEGWEISER SOMMER

S5, S14, S15 bis Bahnhof Wetzikon, Bus bis Bäretswil Oberdorf; Rückfahrt ab Bäretswil, Eishalle. Restaurant Waldegg, Girenbad b. Hinwil; Wanderzeit etwa 4 1/2 Stunden.

MARGRETH BAER leitet die Ortsvertretung von Pro Senectute Kanton Zürich in Russikon im Zürcher Oberland. Sie hat die Kurse zur Wanderleiterin von Pro Senectute besucht und ist seit 1997 Co-Leiterin der Wandergruppe Russikon.

